Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 53. Freitag, den 3. März 1848.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1848.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. März 1848.

Herr Kaufmann Diewalt aus Stettin, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Schönlein nebst Frau Gemahlin aus Reckau, Bruns aus Boschkau, Frau Gutsbesitzerin von Horn aus Damaschkau, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Die Herren Kaufleute Mengering aus Bremen, Prey aus Stettin,

Kern aus Mainz, Herr Rittergutsbesitzer Milinowski aus Perlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Hofbesitzer Wessel aus Stüblau, Meseck aus Kriefkohl, log. im Hotel de Thorn. Herr Assessor Wredel aus Magdeburg, die Herren Kaufleute Schulz aus Königsberg, Steinke aus Berlin, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungs-geschäft, werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 [No. 22. pag 366.] zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instruction vom 13. April 1825 über das Verfahren bei der Ersatzaushebung alle diejenigen männlichen Personen, welche

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1828 geboren sind,
2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in der Stadt Danzig oder in deren Vorstädten entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste, oder als Gewerbegehilfen, Gesellen pp. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt bis zum 15. März d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden und dabei ihre Taufzeugnisse, sowie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militairverhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen,

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandte die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallenden Nummer, vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt und außerdem mit dreitägigem Arrest belegt werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatzgeschäft und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen und die Tauf- und Geburtscheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 24. Februar 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Wenn verschiedene Inhaber von nachstehend verzeichneten, im hiesigen Packhofe seit länger als 2 Jahren lagernden Waaren und zwar:

drei Kisten leere Flaschen, im Gewicht 2 Centn. 80 ℔

vier leere Fäßchen, im Gewicht 25 ℔

drei eiserne Grapen, im Gewicht 10 ℔

ein Faß in Ueberfaß mit Wein, sig. C. #, im Gewicht 97 ℔

zwei Kisten mit Wein sig. W. F. # 1426|27., im Gew. 3 Cent. 27 ℔ und

eine Kiste mit Wein, sig. M. # 1423 im Gewicht 87 ℔,

nicht geneigt sind, die Abnahme derselben zu bewirken, so sollen solche nunmehr in Gemäßheit des § 66. der Zollordnung vom 23. Januar 1838 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

den 30. März d. J., Vormittag 10 Uhr,

angesetzt, und laden Kauflustige ein, sich in demselben zahlreich einzufinden.

Danzig, den 28. Februar 1848.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

3. Steckbrief.

Die früher in Barnewitz in Diensten stehenden Knechte Andreas Steinhardt und Johann Kottlowski, welche wegen gewaltsamen Diebstahls zur Untersuchung gezogen sind, haben ihren bisherigen Aufenthaltsort verlassen und sind gegenwärtig nicht zu ermitteln. Sämmtliche resp. Behörden werden deshalb hiedurch ersucht, auf den Steinhardt und Kottlowski zu vigiliren und dieselben im Betretungsfalle an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Carthaus, den 9. Februar 1848.

Königliches Land-Gericht.

Signalement.

1) Familiennamen: Kottlowski; 2) Vornamen: Johann; 3) Geburtsort: Groß Tuchemsche Pustkowie Kreis Carthaus; 4) Aufenthaltsort: Barnewitz; 5) Religion: katholisch; 6) Alter: 26 Jahre; 7) Größe: 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare: braun; 9) Stirn: bedeckt; 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: braun; 12) Nase und Mund: gewöhnlich; 13) Bart: blond; 14) Zähne: gut; 15) Kinn: rund; 16) Gesichtsbildung: länglich; 17) Gesichtsfarbe; gesund; 18) Gestalt: mittel; 19) Sprache: deutsch und polnisch; Besondere Kennzeichen: an der linken Backe eine Narbe.

Bekleidung:

Blaue Tuchjacke, bunt gestreifte baumwollene Weste, graue Tuchmütze, ein blau gestreiftes und ein weiß leinenes Hemde.

4. Der hiesige Bäcker Herrmann Otto Claaßen und die Johanne Bertha Hedwig Rosenhagen haben in dem am 14. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Die Frau Emilie Wilhelmine Stelter geb. Döring hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 6. d. M. gerichtlich abgegebene Erklärung, die bis dahin suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Kaufmann Robert Wilhelm Stelter rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Februar 1848.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Der Richter des 1sten Bezirks.
Haberkorn,
Land- und Stadt-Gerichts-Rath.

Entbindungen.

6. Die heute ½6 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an. J. E. Stobbe.

Danzig, den 2. März 1848.

7. Heute Abends 10½ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Bawolski, von einer Tochter glücklich entbunden. Danzig, den 1. März 1848. Wendisch.

Todesfall.

8. Den am 27. Februar d. J. in Folge eines gastrisch-nervösen Fiebers, zu Berlin, erfolgten Tod unseres ältesten Sohnes und Bruders, des Königl. Portepée-Fähnrichs in der 1sten Artillerie-Brigade Wilhelm Friedrich Dircksen, im Alter von 19 Jahren, zeigen tief betrübt, statt besonderer Meldung, allen Freunden und Bekannten an der Lehrer F. T. Dircksen.
C. Dircksen, geb. Rothländer.
E. Dircksen } als Brüder.
F. Dircksen }

9. Den gestern Abend 9 Uhr an Krämpfen erfolgten Tod unseres einzigen geliebten Kindes Herrmann, in einem Alter von 6 Monaten, zeigen wir in tiefer Betrübniß an. Der Musikdirector Markull und Frau.

Danzig, den 2. März 1848.

10. Den 1. März, 9½ Uhr Abends, entschlief sanft nach langen Leiden an der Brustkrankheit und hinzugetretener Wassersucht unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter Anna verw. Fuhrmann geb. Erichson im 73sten Lebensjahre. Theilnehmenden diese Anzeige, statt jeder besondern Meldung von den Hinterbliebenen.

Anzeigen.

11. Ein gebildetes Mädchen findet eine Stelle im Laden Korkenmacherg. 786.

12. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist so eben eingegangen:

Karte des Königreichs beider Sicilien.

Von K. Sohr. (Verlag von C. Flemming.) 4 Sgr.

13. (Nro. IV.) Sonnabend, d. 4. März 48, Abends (Anfang $6\frac{1}{4}$ Uhr) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der K.-K.-B.-Anstalten: 1) Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Marquardt über Michel Agnolo Buonarotti; 2) Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Hirsch: Litterarische und künstlerische Bestrebungen in Danzig zur Zeit des dreißigjährigen Krieges.

— Wegen anderweitiger Benutzung des Lokales kann der gewünschte Aufschub nicht Statt finden.

14. Ein Grundstück ganz nahe bei Dirschau, mit massivem, bequem eingerichtetem Wohnhause, Scheune nebst Stallungen, Ackerland — der Acker allein trägt 150 rtl. Pacht — und großem Obst- und Gemüsegarten, ist sofort zu verkaufen oder (d. h. ohne den Acker) zu verpachten. Das Nähere bei Frau Superintendent Kriese in Gr. Zeisgendorf bei Dirschau

15 Die Herren Inspicienten des Sicherheitsvereins werden hiedurch ersucht, die monatlichen Beiträge zur Sterbe- und Krankenkasse am 6. März c., Nachmittags von 2 — 5 Uhr, in der Sitzung des Vorstandes Röpergasse No. 462. bei Herrn Gelsz abzuliefern.

Der Vorstand der Sicherheits-Vereins Sterbe- und Krankenkasse.

16 Ein junges Mädchen wünscht in einem Ladengeschäft, gleichviel welcher Branche oder auch in einer Wirthschaft placirt zu werden. Näh. Ritterg. 1634.

17. **Haus-Verkauf.**

Das in der

Breitegasse № 1207.

gelegene, 4 Etagen hohe, neu ausgebaute, massive Wohnhaus, etagenweise zu Wohngelegenheiten eingerichtet, mit einem Hofe und **Backhause** versehen, steht zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufpreises darauf belassen werden. Nachricht Breitegasse No. 1144.

18. **Verkauf eines Bäckerei-Grundstücks.**

Die in der

Petersiliengasse № 1476. — 1477.

belegenen Grundstücke, in welchem erstern seit einer langen Reihe von Jahren die Bäkkerei betrieben, das letztere aber zum Kramladen benutzt ist, stehen zu verkaufen und kaun die Hälfte des Kaufpreises darauf belassen werden. Näheres Breitgasse No. 1144.

19. Repertoir.
Sonntag, den 5. März. Z. 3ten M.: Einmal hunderttausend Thaler! Posse mit Gesang in 3 Akten.
Montag, den 6. (Neu einstudirt.) Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. (Herr Jerrmann, vom K. K. Hoftheater zu Wien: Nathan, als erste Gastrolle)
Dienstag, den 7. März. (Karnevals-Vorstellung.) Große Dampfwagen-Reise durch die Theaterwelt. Ein musikalisch-dramatisch-phantastisch-romantisch-, sowie auch tragi-komisches Quodlibet in drei Hauptstationen. Zusammengestellt von mehreren Ungenannten, doch wohl Bekannten. — Vor jeder Hauptstation Riesen-Konzerte, ausgeführt von 3 Orchestern. — Das Nähere besagen die Zettel. — F. Genée.

20. **Hotel du Nord.**
Freitag, d. 3. März c., **großes Abend-Konzert** des Musikdirektor Fr. Laade aus Berlin mit seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entrée zur Loge 7½ Sgr., zum Salon 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

21. Einige Stücke Acker- und Wiesenland, theils bei Schellmühle, theils bei Saspe gelegen, beabsichtige ich zu verpachten. Pachtlustige können die Bedingungen von mir erfahren. Hoch-Strieß. Arnold.

22. **Strohhüte aller Art werden zur Wäsche nach Berlin befördert von**
A. Weinlig, Langgasse № 408.

23. 4000 rtl. auf ein hiesiges städtsch. Grundst. z. 1. sichern Stelle hypothek. eingetragen, sollen cedirt werden. Adressen werden Litt. W. G. im hiesigen Intelligenz-Comtoir erbeten.

24. Woher sagen die Herren Pred. Hepner u. Karmann im gestr. Int.-Bl. nur den **christlichen** Wohlthätern ihren Dank für die zum Besten der Familie Sawatzki empfangenen Gaben, da sich ja möglicherweise auch Juden unter den Gebern befinden können? Nicht immer ist das gebrauchte Epitheten a rechten Orte.

25. 1200 rtl werden zur ersten Stelle auf eine hiesige, im vollen Betriebe stehende Mühle an der Radaune, welche 1844 für 2500 verkauft, jetzt aber gänzlich ausgebaut, gesucht durch Emil Bach, Vorstädtschen Graben 2080.

26. In Renneberg bei Oliva sind für die Sommermonate drei bis vier Zimmer, mit und ohne Meubeln, so wie auch mit Stallung zu vermiethen. Das Nähere daselbst oder Hundegasse No. 323.

27. Pensionaire finden bei einer anständigen Wittwe freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Archid. Dr. Höpfner.

28. Zur gefälligen Notiz!

Die Danziger „Allgem. polit. Zeitung f. d. Provinz Preußen" läßt sich, wie das Publikum wiederholt zu bemerken Gelegenheit hatte, Schleunigkeit u. Vollständigkeit der Nachrichten nach Kräften angelegen sein, und bringt hier am Ort und selbst in der Umgegend oft das Wichtigste **eher als die Berliner Blätter.** In der jetzigen bewegten Zeit, in den Nachrichten (nicht aus Frankreich allein, sondern aus den meisten Ländern Europas, und durch sie also Zeitungen überhaupt) für das ganze Publikum von erhöhtem Interesse sind, dürfte dieser Umstand von Belang sein.

Wir erlauben uns deshalb, auf diese Zeitung wiederholt aufmerksam zu machen, und bemerken, zugleich als Antwort auf viele Anfragen, daß **neu hinzutretenden Abonnenten** die ältern Nummern vom Januar an, jedoch nur so weit der Vorrath reicht, nachgeliefert werden. Das Quartal kostet 1 rtl. 5 sgr am Orte, auswärts durch jedes Postamt 1 rtl. 11¼ sgr. Extra-Beilagen erhalten die Abonnenten stets unentgeltlich. —

Einzelne Nummern von 4 Folio-Seiten 2 sgr., 6 Folio-Seiten 3 sgr. u. s. w. sind allabendlich zu haben. Gerhardsche Buchhandlung.

29. **Ich wohne jetzt Heil. Geistg.- und 1. Damm-Ecke beim Neusilberhändler Herrn Mauss und empfehle mich gleichzeitig zu allen vorkommenden Malerarbeiten. Auch kann bei mir ein genitteter Bursche placirt werden.**

O. Barg, Maler.

30. Danksagung.

Allen, die bei dem am 29. Februar c., Abends, während unserer Abwesenheit entstandenen Brande, dem weitern Umsichgreifen desselben, durch unermüdliche Thätigkeit entgegenarbeiteten, insbesondere den Herren: Dr Jäger, Prediger Dr. Hepner, Stadtrath Hepner, Kaufmann Arndt und unsern werthen Nachbarn hiedurch unsern aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Troyl, den 2. März 1848. J. A. Kuck und Frau.

31. Laut Aussage des Tischler-Meisters Herrn Giesbrecht, daß ein jeder Tischler sämmtliche Arbeiten verfertigen kann ohne Bedarf eines Feuerherdes; so frage ich die Hrn. Tischler-Meister an, ob sie dieses auch im Stande sind. Jocks, Tischler.

32. Mitleser z. Bresl., Berlin. u. and. Zeit. k. beitr. Fraueng. 902.

33. **Dominos u. Maskenanzüge** f. Herren, Damen u. Kinder s. 3ten Damm 1419. im Hause der Wwe. Maladinski bei E. Schultze zu vermieth.

34. Schmiedegasse No. 280. sind **neue Masken** für Herren und Damen zu verleihen.

35. Heil. Geistgasse No. 983. werden Masken-Anzüge verliehen und verkauft zu auffallend billigen Preisen.

36. 800 rtl. w. a. 1 ländl Grdst. ges., 250, 3 bis 600 z. hab. Fraueng. 902.

37. Gründlicher Klavier-Unterricht wird erth. Näheres Burgstraße No. 1616.

38 Der **Tyroler Natur-Alpen-Sänger Palm** nebst der im Gesange mitwirkenden Frau und seinen Kindern, die nur 8 und 6 Jahre alt, welche Familie wegen ihren Leistungen an fast allen Deutschen Höfen und in den bedeutesten Städten Deutschlands eine gefällige Anerkennung gefunden, wird ein Co cert im **Deutschen Hause,** Sonnabend, den 4. März c., veranstalten und bittet um zahlreichen Besuch. Anfang 7 Uhr Abends. Das Nähere besagen die Anschlagezeetel. P a l m.

39. Einem resp. Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in meiner Bäckerei Johannisgasse No. 1296., in der vormaligen Giesebrechtschen Bäckerei, jedes Brod mit 3 Pf. billiger verkaufe.
C. G. Marcks.

40. Ein mit tüchtigen Schulkenntn. vers. Knabe gebild. Eltern find. e. Lehrlingsst. in e. kaufm. Gesch. Zu erfr. in d. Wedelsch. Hofb wos. 2 Lehrl. plac. w. kön

41. D Find. e. a. 29. v. M. v. Brille in roth. Futt erh. Hl. Gstg. 928. e. a. B.

42. **Ganz neu u. geschmackvoll decor. seidene Domino-Mäntel und Redouten-Anzüge zur größten Auswahl Brodbänkengasse 697. bei E. E. Zingler.**

43. Es wird ein Commis mit mäßigen Ansprüchen in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Adressen sind im Intellig.-Comt. sub Litt. A. Z. abzugeben.

44. Ein ordentliches Stuben-Mädchen sucht e. Dienst bei e. anständ. Herrsch. Auskunft ertheilt die Gesindevermieth. A. Rudahl, Hunde- u. Gerberg.-Ecke 355.

45. Frauengasse 853. ist die Saal-Etage zu vermiethen. Auch sind daselbst zwei alte Oelgemälde (B. b. Geschichte) zu verkaufen.

46. Tischlergasse 628. ist ein in voll. Nahrung steh. Mat.-Geschäft mit auch ohne Waaren u. Utens. sof. od z. Apr. unt. annehmbar. Bedingung. bill. zu verm.

47. Von heute ab verkaufe ich das Pfund feines Roggenbrod d. Pfd à 9 Pf.
Danzig, den 1. März 1848. H. Schmidt, Sandgrube 460.

V e r m i e t h u n g e n.

48. St. Elisabeth-Kirchengasse No. 62., Seitengebäude, ist 1 Wohnung zu vermiethen. Näheres im Deutschen Hause.

49. 1. Steindamm 374. s 2—3 Z., part., m. eig. Th., i. Ganz. o. einz. z. v.

50. Tobiasg 1561. ist e Stube u. Nebenk. m. a o. Meubeln b. zu vermiethen.

51. Langgasse No. 526. ist die Saal-Etage nebst Zubehör zu vermiethen.

52. Stuben mit auch ohne Meubeln sind Heil. Geistg. 779. sofort zu verm.

53. Korkenmachergasse No. 786., zwei Tr. hoch, ist eine Wohnung zu verm.

54. Johannisgasse 1319. sind 2 Stuben an einzelne Bewohner zu vermiethen.

55. Fraueng 858. ist d. Saal-Et. vis à vis, Kamm., Küch., Bod., Kell., Komm. z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. E. g. spaz. Wagen a. F. f. 30 Rthl. ist z. v. b. Fuhrm. Wordow h. Laz.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 53. Freitag, den 3. März 1848.

57. Es sollen Sonnabend, d. 4. März, Vormittags um 10 Uhr, für auswärtige Rechnung:

7 Kisten Bordeaux=Weine,
2 „ Champagner,
3 „ Jam.=Rum, Arrac und Cognac,

sowie circa 40,000 Stück Hamburger Cigarren gegen baare Bezahlung zu billigen, aber festen Preisen verkauft werden Hundegasse No. 299., 1 Treppe hoch.

58. **Türkische Pflaumen** a 3 sgr., schöne große **Kirschen** a 2 sgr. pro Pfund und beste **Magd. Pflaumenkreide** empfiehlt
F. A. Hennings, Holzmarkt No. 1339.

59. K. A. von Kamptz, Annalen der preuß. innern Staatsverwaltung von 1818—1839 sind zu verkaufen Lauggasse No. 526.

60. **Wildrufe** u. Lock. all. Art empf. Voigt, Craueng. 902.
61. Tischlerg. 617. stehen Gegenstände von Wirthschaftssachen zum Verkauf.
62. Breiten Thor 1939. ist ein Repositorium und Tombank woran Glaskasten und Schreibepult zu verkaufen.
63. Mit dem Ausverkauf von Batisten und Larven wird fortgefahren bei
J. M. Cohn 1. Damm 1117.
64. Ein Tafelsitz mit Leder ausgeschlagen und Neusilberbeschlag, ist billig Junkergasse Hotel de Saxe zu verkaufen.
65. Ein altmodisches, neugepulstertes und mit Pferdehaar belegtes Sopha, nebst einem Klaptisch steht hohe Seugen 1183. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

66. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land= und Stadtgericht zu Danzig.

Das dem Apotheker August Ferdinand Höpfner zugehörige, hieselbst auf der Rechtstadt in der Heil. Geistgasse No. 772. der Servisanlage und No. 14. des Hypothekenbuchs belegene auf 10787 rtl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und die demselben zugehörige hieselbst auf der Rechtstadt etablirte Medizinal=Apotheker=Gerechtigkeit mit dem Beinamen „die Königliche", No. 3. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt nebst Zubehör auf 26223 rtl. 16 sgr. 11 pf. — sollen unter Aufhebung des auf den 3. März 1848 anberaumt gewesenen Termins — in dem auf

den 18. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine subhastirt werden.

Die Hypothekenscheine und die Taxen sind in unserer Registratur einzusehen.

67 Nothwendiger Verkauf.

Das dem Züchnermeister Friedrich und Anne Marie Müntzschen Eheleuten gehörige hieselbst auf der Altstadt in der vergessenen Gasse No. 14. (Servis-Nummer 699., hinter Adlers Brauhaus) gelegene und auf 534 rtl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück soll

am 2. Juni 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3. Bureau des Gerichts einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

68. Das zu Pietzkendorf unter der Dorfs-No. 5., Hypotheken-No. 9, gelegene Grundstück, bestehend aus einem in Fachwerk erbauten Wohnhause von 8 Zimmern, Stallung, 1 Obstgarten von 1½ Morgen culmisch mit circa 300 tragbaren Obstbäumen, und 5 Morgen culm. Weide- und Acker-Land soll auf freiwilliges Verlangen

Montag, den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, und sind die Bedingungen und Besitzdokumente täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

---

69. **Quartett-Konzerts von Aug. Denecke.**

Die günstige Aufnahme und gütige Nachsicht, welche ein geehrtes Publikum auch in diesem Winter meinen Quartetts so freundlich gespendet hat und die ebenso schmeichelhaften als aufmunternden Wünsche mehrer meiner hochgeehrten Abonnenten, daß ich noch einige musikalische Unterhaltungen folgen lassen möge, veranlassen mich noch drei Quartett-Soirées zu arrangiren, wozu das Programm und die Subscriptionsliste in der Gerhardschen Buchhandlung ausgelegt ist.

Ich hoffe, daß die geehrten Freunde und Kenner einer guten Musik auch diesen Abenden ihre Theilnahme schenken werden und erlaube mir zur Unterschrift hiermit ergebenst einzuladen. Der Subscriptionspreis ist wie früher; das nächste Quartett soll am Sonnabend, den 11. März c., stattfinden.

Aug. Denecke, Musik-Director.